

Tagesstruktur im 1. Zyklus

Schülerinnen und Schüler des Kindergartens und der 1./2. Klasse der Primarschule können ihr **Fernlernen** aufgrund ihres Alters **nur bedingt selber organisieren**. Sie sind auf eine **enge Begleitung** durch die **Eltern angewiesen**. Diesem Umstand muss bei der Umsetzung des Fernlernens Rechnung getragen werden. Da **viele Familien** zurzeit **stark belastet** sind (Homeoffice, Kinderbetreuung, Fernlernen, finanzielle und gesundheitliche Sorgen), **ist weniger mehr**. Es empfiehlt sich, das **obligatorische Angebot schmal zu halten**, damit einen Rahmen zu schaffen und dieses durch zusätzliche, **freiwillige Angebote** zu ergänzen.

Verlässliche Strukturen sind für Schülerinnen und Schüler des Kindergartens und der 1./2. Klasse der Primarschule besonders **wichtig**. Die **Kommunikation** zwischen Lehrperson und Kind sollte deshalb **regelmässig** stattfinden. **Videotelefonie** ist für Kindergartenkinder geeigneter als rein auditive Kommunikation via Telefon. Kinder, die keinen Zugang zu digitalen Geräten haben, benötigen zusätzliche Unterstützung durch die Schule und individuell angepasste Lösungen (Ausleihen eines Geräts, analoges Zurverfügungstellen des Materials).

Der **Tagesablauf** soll durch verschiedene Blöcke so kombiniert werden, so dass eine grösstmögliche **Abwechslung** stattfindet. Ein Element sind Arbeitsaufträge, welche für die ganze Klasse, spezifische Gruppen (z.B. Schülerinnen und Schüler des 1. oder 2. Kindergartenjahrs resp. der Gruppen blau oder rot) oder individuell erteilt werden. Die **Zusammensetzung** eines Tages besteht aus den Blöcken

- „**Start in den Tag und Abschluss**“,
- **Arbeitsaufträge** für die Klasse, an Teilgruppen oder an Einzelne sowie
- **freies Spiel** und
- **Freie Tätigkeit**.

Die **Dauer der Blöcke Arbeitsaufträge** beträgt **ca. 15 Minuten**.

Die **Arbeitsaufträge** und Lernszenarien sollten so gestaltet sein, dass sie spannend sind, **verschiedene Lösungswege zulassen** und eine **Niveaudifferenzierung** anbieten, um der Entwicklungsheterogenität einer Kindergarten- bzw. 1./2. Klasse Rechnung zu tragen. Abwechslung trägt dazu bei, dass Lernen intrinsisch motiviert erfolgt. So kann ein Teil der Aufgaben vorgegeben, ein anderer Teil selber ausgewählt werden oder zwischen online und offline arbeiten abgewechselt werden. Daneben sollen die Schülerinnen und Schüler der Kindergarten- und der 1./2. Primarstufe **viel Zeit zum Spielen** haben. Diese - wie auch freie Tätigkeiten - sind zentrale Lernformen in diesem Alter.

Rituale sind **wichtig für die Strukturierung**, bspw. beim **Start oder Abschluss des Fernlernerntages** (durch Lied, Vers, Reflexion u.a.m.). Dazu trägt auch bei, wenn die Unterlagen für die Schülerinnen und Schüler für die neue Woche - wenn möglich - bis spätestens Montagmorgen bereitgestellt sind.

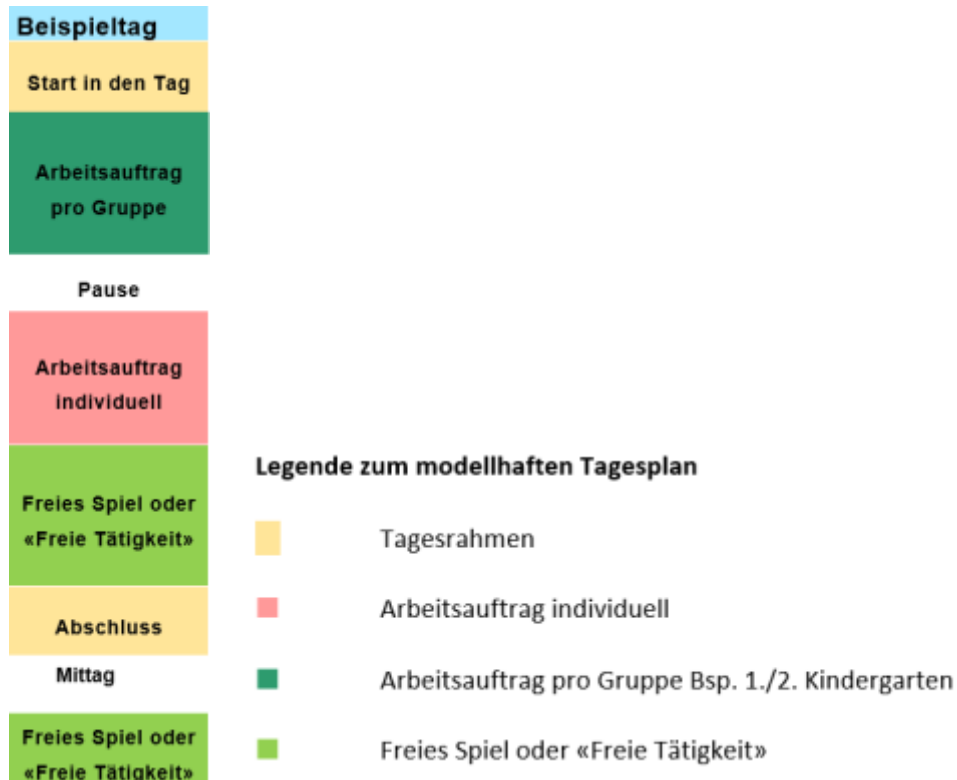
In den unteren beiden Accordions finden sich Hinweise auf die Tagesgestaltung und ihre Varianten sowohl für den Kindergarten als auch die 1./2. Klasse der Primarstufe.

Die Inhalte dieser Seite und die beiden Beispiele von Tagesabläufen im Kindergarten und der 1./2. Klasse der Primarschule entstanden durch die Zusammenarbeit der Fachstelle Bildung und ICT mit Fachpersonen aus dem Volksschulamt, der PHZH und Lehrpersonen (u.a. Ursina Zindel, Lehrerin Kindergarten Küsnacht Itschnach).

↓ Beispiele für Tagesgestaltungen für die Kindergartenstufe

Die Beispiele 1 „Tagesstruktur Kindergarten“ und 2 „Tagesrhythmisierung Kindergarten“ sollen zeigen, dass verschiedene Abläufe möglich sind.

Beispiel 1 "Tagesstruktur Kindergarten"



Eine Beschreibung der einzelnen Blöcke befinden sich [hier](#). Die „Arbeitsaufträge für Gruppen“ sind als Aufträge für bestimmte Teilgruppen der Klasse mit passenden Aufgabenstellungen vorgesehen. Eine geeignete Form und ein entsprechendes Zeitfenster für die Kommunikation der Lehrperson mit den Kindern bzw. via ihren Eltern ist in die Planung einzubeziehen.

Beispiel 2 "Tagesrhythmisierung Kindergarten" (mit vier Varianten)

Varianten der Rhythmisierung eines Halbtages

Start in den Morgen	Start in den Morgen	Start in den Morgen	Start in den Morgen
Orientierungsphase	Orientierungsphase	Orientierungsphase	Orientierungsphase
Freispiel	Freispiel	Freispiel	Lernen an einem konkreten Thema
Znüni	Lernen an einem konkreten Thema	Znüni	Znüni
Lernen an einem konkreten Thema	Freispiel	Freispiel	Freispiel
Reflexionsphase - Abschluss	Reflexionsphase - Abschluss	Lernen an einem konkreten Thema	Reflexionsphase - Abschluss

Katharina Ganz, Natalie Geiger & Catherine Lieger

PH
ZH
phzh.ch

Eine ausführliche Beschreibung der verschiedenen Bausteine findet sich in diesem

PDF-Dokument

↓ Beispiele für Tagesgestaltung der 1. und 2. Klasse der Primarschule

Die Beispiele sollen zeigen, dass unterschiedliche Kombinationen von Abläufen möglich sind.

Beispiel 1 "Tagesstruktur 1./2. Klasse der Primarschule"

Tagesstruktur 1./2. Klasse der Primarschule

Zeitpunkt	Beispieltag
8:30 Uhr	Start in den Tag
	Planung
9:00	Arbeitsauftrag pro Gruppe
Pause	
10:15 Uhr	Arbeitsauftrag individuell
	Spiel/ «Freie Tätigkeit»
11:30 Uhr Max. 15 Min.	Abschluss vor dem Mittag
Mittag	
13:30 Uhr	Arbeitsauftrag individuell
	Abschluss des Tages

Legende zum modellhaften Tagesplan

- Tagesrahmen
- Arbeitsauftrag individuell
- Arbeitsauftrag pro Gruppe (wie dies auch im Präsenzunterricht erfolgt)
- Freies Spiel oder «Freie Tätigkeit»

Eine Beschreibung der einzelnen Blöcke findet sich [hier](#). Die „Arbeitsaufträge für Gruppen“ sind als Aufträge für bestimmte Teilgruppen der Klasse mit passenden Aufgabenstellungen vorgesehen. Eine geeignete Form und ein entsprechendes Zeitfenster für die Kommunikation der Lehrperson mit den Kindern bzw. via ihren Eltern ist in der Planung einzubeziehen.

Tagesrhythmisierung 1./2. Klasse der Primarschule (mit vier Varianten)

Varianten der Rhythmisierung eines Halbtages

Start in den Morgen	Start in den Morgen	Start in den Morgen	Start in den Morgen
Orientierungsphase	Orientierungsphase	Orientierungsphase	Orientierungsphase
Lernen an einem konkreten Thema	Lernen an einem konkreten Thema	Freispiel	Lernen an einem konkreten Thema
Znüni	Orientierungsphase	Znüni	Znüni
Freispiel	Znüni	Lernen an einem konkreten Thema	Freispiel
Reflexionsphase - Abschluss	Lernen an einem konkreten Thema	Freispiel	Lernen an einem konkreten Thema
Reflexionsphase - Abschluss	Freispiel	Reflexionsphase - Abschluss	Reflexionsphase - Abschluss

Katharina Ganz, Natalie Geiger & Catherine Lieger



Eine ausführliche Beschreibung der verschiedenen Bausteine findet sich in diesem

PDF